

Inhalt

Vorwort zur Taschenbuchausgabe	11
1. In der Schuldenfalle: ein europäisches Drama ohne Happy End	16
2. Erwachen aus dem Eurowunder	30
3. Ein politisches Projekt scheitert	36
4. Ausbruch der Euroschuldenkrise	45
Die Krise beginnt in Griechenland	45
Ein Blick zurück: das Griechenland-Experiment	48
Finanzhilfen-Management	54
Griechenland und das Samariterdilemma	57
Die Anreizwirkungen von Staatsrettungen im Euroland	62
5. Europäischer Rettungsaktionismus	68
Die großen Rettungsschirme	69
Die EZB verliert ihre Unschuld	73
Folgen der Schuldenvergemeinschaftung	76
6. Kompetenzverlagerung zur EU	78
7. Zentralstaat oder Staatenverbund?	81
Eine zentrale EU-Wirtschaftsregierung?	83
Von Bremen lernen	91
Eine Eurozone in Freiheit und Selbstverantwortung	98

8. Die Rolle der Banken	101
Die gefährliche Liaison zwischen Banken und Staat	101
Systemrelevanz	105
9. Konfliktlinien	112
Finanzindustrie gegen Steuerzahler	112
Gläubiger gegen griechische Staatsbürger	113
Eurostaaten gegen Eurostaaten	115
10. Warum überhaupt Staatsschulden?	117
Das Pay-as-you-use-Prinzip	117
Konsumglättung	121
Nachfragetheorie und Globalsteuerung	125
11. Warum Politiker gern Schulden machen	129
Fallbeispiel 1: Theodor Waigel	130
Fallbeispiel 2: Hans Eichel	131
Fallbeispiel 3: Peer Steinbrück	133
Politische Konjunkturzyklen	139
Die Begehrlichkeiten der Ressortminister	140
Der Wille, lieber selbst zu gestalten	141
12. Deutschlands Finanzverfassung	144
Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg	149
Siegeszug des Keynesianismus	151
Bilanzkosmetik durch Sondervermögen	156
Der Verschuldungsverlauf nach 1969	157
Warum auch Maastricht nicht hilft	162
Föderalismusreform I	164
Was bringt die Verfassungsreform von 2009?	165
13. Dem Staat Geld leihen – warum?	169
14. Eine Geschichte der Staatspleiten	173
Geldentwertung und Zahlungsausfälle seit der Antike	173
Weltkriege, Wirtschaftskrisen und die Staatsbankrotte der Moderne	177

15. Gnadenlose Finanzmärkte?	182
Credit Default Swaps – legitime Versicherungen oder Wetten gegen den Staat?	186
16. Die Ratingagenturen und das Rating-Paradox	194
Die Ratingagenturen in der Krise	196
Das Rating-Paradox	200
Die Ratingmethode	202
17. Wir haben die Schulden nur bei uns selbst – wirklich?	205
18. Ewiges Leben und die Münchhausen-Lösung, oder: Zins versus Wachstumsrate	211
19. Schulden in 50 Jahren – die Demographiebombe .	218
20. Entschuldungsstrategien	224
Schuldenmanagement nach dem Ersten Weltkrieg	224
Aus den Schulden herauswachsen	228
Ist Konsolidierung möglich?	229
Schuldenabbau durch Inflation, Repression und »Kurspflege«?	233
Entschuldung durch Währungsreform	240
Staatsbankrott und Schuldenverhandlung	242
Chronik	249
Anmerkungen	251
Register	278